

Der Rallye-Papst

Hans Schwägerl war schon immer ein Mann weniger Worte und grosser Taten. Der Weinhändler und Hotelier gehörte 1951 zu den Gründern des MSC Marktredwitz, fuhr erfolgreich Motorrad- und Autorennen sowie Rallyes und wechselte nach seiner aktiven Zeit 1960 in den Organisationsbereich des ADAC. Seither widmete er sich Aufbau und Wachstum des deutschen Rallyesports, war 25 Mal Fahrleiter der Winterrallye Marktredwitz und Projektmanager für die Fahrleiter-Ausbildung im Rallye-Sport.

Sein Meisterstück machte Schwägerl als Chef-Organisator und Fahrleiter der legendären Olympia Rallye '72, dem grössten ONS/ADAC/AvD-Gemeinschaftsprojekt aller Zeiten: Sieben Bundesländer, 17 Regierungsbezirke, 87 Landkreise und 900 Ortschaften wurden berührt, 45 000 km zur Streckenplanung abgefahren, dazu 5000 Helfer rekrutiert. 407 Nennungen gingen ein, 347 davon wurden akzeptiert.

Fast eine Million Zuschauer säumten die Rallyestrecke zwischen Kiel und München. «Eine Veranstaltung dieser Dimension hatte es bis dahin in Deutschland nie gegeben – und wird's auch nie mehr geben», blickt er fast wehmütig zurück. «Das war die grösste Herausforderung in meiner Funktionärs-Laufbahn.»

Auch die erste ADAC-Rallye Deutschland lief 1982 natürlich unter Oberaufsicht von Schwägerl. Jahrzehntlang war er ADAC-Wagenreferent, Mitglied der ONS-Sport- sowie FIA-Rallyekommission und Sportkommissar bei allen wichtigen Events. Obwohl der heute 76-Jährige offiziell längst als Pensionär gilt, wird er immer noch als Sportkommissar berufen. Selbstverständlich ist er zusammen mit Walter Röhl nun auch ADAC-Repräsentant für das WM-Lauf-Projekt Deutschland-Rallye.

Ansonsten kümmert sich der Unruheständler in seiner Heimatstadt Marktredwitz um seinen Weinhandel. Jeder neue Wein wird von ihm persönlich verkostet, bevor er in den Verkauf geht. Sein 65-Betten-Hotel hat er schon vor 20 Jahren verkauft, «weil die Knochenarbeit irgendwann ein Ende haben musste». Mit Ehefrau Lilo ist er seit 50 Jahren verheiratet, Sohn Michael (48) ist Anwalt und Justitiar des unterfränkischen Hotel- und Gaststättenverbands.

Überdies hat sich der junge Schwägerl als Sportkommissar bei der DTM und Rennleiter des Nürburgring-GP einen Namen gemacht. Und der nächste Schwägerl kommt bestimmt – Michael (9) interessiert sich auch bereits brennend für die Abteilung «Brumm-Brumm».



Rallye-Pionier: Schwägerl 1976



Botschafter: Schwägerl heute



Mann der Praxis: Schwägerl (r.) mit Co Grafenhorst 1968 im Rallyeziel